



Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Ferrera

Der Gemeindevorstand freut sich, Sie am **Dienstag, 7. Oktober 2025** zur **Gemeindeversammlung der Gemeinde Ferrera** einladen zu dürfen.

Die Versammlung findet in der Turnhalle des Schulhauses der **Fraktion Ausserferrera** statt und beginnt um **19.30 Uhr**.

Zu den Traktanden gibt Ihnen das Präsidium folgende Erläuterungen:

Traktandum 3; Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Juli 2025

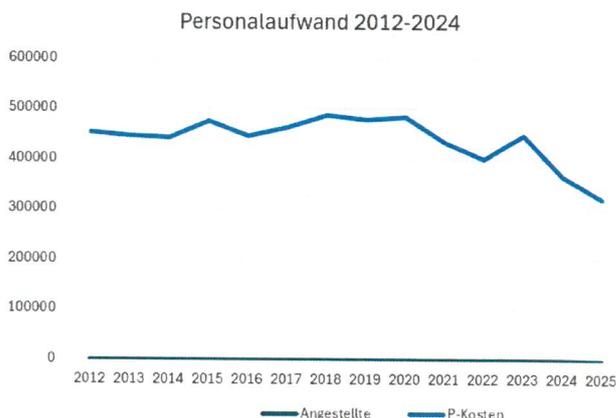
Das Protokoll konnte auf der Gemeindeganzlei während den Öffnungszeiten innert 30 Tagen eingesehen werden. Es sind keine Einsprachen eingegangen und somit ist das Protokoll genehmigt. Auf eine Verlesung wird verzichtet.

Traktandum 4; Reorganisation Forst & Werk Ferrera / Beschlussfassung

Ausgangslage

Mit dem neuen kantonalen Finanzausgleich befindet sich Ferrera in einer strukturell schwierigen Lage. 2014 hat die Bevölkerung, mit grossem Mehr den Bau des Werkhofes und den Aufbau einer Werk- und Forstgruppe gutgeheissen. Ziel war es, Arbeitsplätze zu schaffen, Abwanderung zu bremsen und den Betrieb lokal zu verankern. Bis zu 9 Personen waren damals beschäftigt.

Forst / Werk		
Jahr	Angestellte	P-Kosten
2012	9	CHF 452'861.00
2013	10	CHF 445'543.00
2014	9	CHF 441'444.00
2015	11	CHF 474'573.00
2016	8	CHF 444'915.00
2017	9	CHF 462'436.00
2018	8	CHF 486'948.00
2019	9	CHF 479'050.00
2020	8	CHF 483'643.00
2021	10	CHF 432'683.00
2022	9	CHF 399'998.00
2023	8	CHF 447'200.00
2024	8	CHF 364'786.00
2025	5	CHF 319'955.00



Nebst hohem Personalaufwand, schlug auch der Maschinenpark und Reparaturen auf die Rechnung. Daher geht der Vorstand davon aus, dass weniger Mannstunden automatisch zu weniger Reparaturen und Verschleiss bei den Gemeindemaschinen führt, was sich weiter positiv auf die Finanzen auswirken wird.

Heute ist die Situation grundlegend anders:

- ✓ Die jährlichen Ausgaben sind bedeutend und schränken den finanziellen Spielraum der Gemeinde massiv ein.
- ✓ Der Vorarbeiter Forst hat 2024 gekündigt. Trotz grosser Bemühungen konnte die Stelle nicht neu besetzt werden.
- ✓ Fachkräftemangel in der Forstbranche verhindert eine stabile Personalsituation.
- ✓ Der Vorstand hat deshalb entschieden, die Forstarbeiten künftig über Drittanbieter sicherzustellen. So kann der Hiebsatz eingehalten und der Personalaufwand reduziert werden.
- ✓ Der Werkbetrieb bleibt mit zwei Mitarbeitenden (100% und 60%) verlässlich besetzt.

Warum handeln?

- Der Status quo ist nicht mehr tragfähig.
- Winterarbeiten im Wald sind für eine kleine Gruppe unwirtschaftlich und riskant.
- Eine klare Strategie für die kommenden Jahre ist zwingend notwendig.

Varianten

1. Status quo sichern (erneute Ausschreibung der Forstwartstelle)
→ Kaum realistisch, da keine Bewerbungen zu erwarten sind.
2. Fusion mit Forstbetrieb Andeer/Zillis-Schamserberg
→ Bietet Chancen (grössere Einheit, bessere Auslastung), erfordert aber politische Klärungen.
3. Übergangslösung mit Drittanbietern
→ Werk bleibt lokal stark, Forst wird über Unternehmer organisiert. Flexibel, aber weniger eigene Ressourcen bei Extremereignissen.

Zielbild

Wir wollen eine Organisationsstruktur, die

1. die hoheitlichen Aufgaben (Werk, Strassen, Wasser, Waldsicherung) zuverlässig erfüllt,
2. durch den Werkbetrieb vor Ort und die Zusammenarbeit mit Dritten im Forst getragen wird,
3. finanziell tragbar ist,
4. gleichzeitig Arbeitsplätze in der Gemeinde soweit möglich, erhält.

Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) unterstützt die Gemeinde bei der Neuausrichtung. Gemäss Rückmeldung auf das eingereichte Konzept steht einer Reorganisation seitens AWN nichts im Weg. Im Herbst 2025 legen wir nun die neue Organisation zur Abstimmung vor.

Der Vorstand steht hinter der angepassten Betriebsorganisation und freut sich, dass diese in Zusammenarbeit und Dialog mit den Mitarbeitenden geplant, besprochen und zur jetzigen Vorlage ausgearbeitet werden konnte.

Bereits umgesetzte Massnahmen

Der Gemeindevorstand hat Verantwortung übernommen und wichtige Schritte eingeleitet:

- ✓ Anpassung der Arbeitsverträge mit neuen Pflichtenheften,
- ✓ Überarbeitung der Gehaltsskala,
- ✓ Neue Arbeitszeitmodelle, um Attraktivität und Sicherheit als Arbeitgeber zu erhöhen,
- ✓ Anpassung des Maschinenparks an die neue Situation,
- ✓ Konzept zur Schneeräumung: Zusammenarbeit mit lokalen Gewerbebetrieben und Bauern wird vorbereitet und vertraglich abgesichert.

Oberstes Ziel ist die Sicherheit der Mitarbeitenden, der Geräte und der Bevölkerung. Zuständigkeiten werden klar geregelt.

Der Gemeindevorstand Ferrera empfiehlt der Reorganisation zuzustimmen.

Traktandum 5; CVS / Information

Die Corporaziun Val Schons (CVS) fördert seit ihrer Gründung die Entwicklung im Schamsertal nach dem Prinzip der Solidarität. Gemeinden mit hohen Wasserzinseinnahmen unterstützen die gesamte Talschaft.

Veränderte Rahmenbedingungen (Wasserzinsverteilung seit 2008, kantonaler Finanzausgleich seit 2017) haben jedoch zu einer Schieflage geführt. Ferrera leistete 2008–2024 rund CHF 6 Mio. Beiträge, erhielt aber nur CHF 28'500 zurück. Hinzu kommen hohe Abgaben an den Finanzausgleich, was Investitionen einschränkt und die finanzielle Tragfähigkeit gefährdet.

Die bisherige Mittelverteilung (5 % der Wasserzinseinnahmen) fliesst u. a. in öffentliche Vorhaben und Beiträge an finanzschwache Gemeinden. Künftig sollen die Mittel ab 2026 gezielt auf zwei Kernbereiche konzentriert werden:

1. Berufliche Aus- und Weiterbildung (inkl. musikalisch)
2. Kultur, Erziehung und Sport (Vereine)

Damit sollen hochbelastete Gemeinden entlastet und die CVS zukunftsfähig gemacht werden.

Die Gemeindeversammlung Ferrera hat am 23. April 2025 den Auftrag erteilt, eine entsprechende Statutenänderung einzubringen. Dies ist als Reformvorschlag zu verstehen – nicht als Rückzug.

Appell:

Ferrera ruft die Mitgliedsgemeinden auf, den Vorschlag zu prüfen, eine ausserordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen und die Neuausrichtung gemeinsam zu beschliessen.

Fazit:

Die CVS bleibt ein zentrales Instrument der regionalen Zusammenarbeit. Die Fokussierung auf Bildung und Kultur ist ein solidarischer und pragmatischer Schritt für die nachhaltige Entwicklung des Tals.

Traktandum 6; Nachtragskredit Grundbuchamt / Beschlussfassung

Die Grundbuchanlage für das Teilgebiet Ferrera musste angepasst werden und im eidg. Grundbuch eingetragen werden.

Der Gemeindevorstand beantragt deshalb, den Kredit in Höhe von Fr. 30'000.— zu erteilen.

Der Gemeindevorstand freut sich auf Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Es wird darauf hingewiesen, dass weitere ausführliche Unterlagen zu den Traktanden auf der Gemeindegewebseite bereitgestellt sind.

Ferrera, im September 2025

Der Präsident



Die Kanzlistin

